

Frage 1

Der Wohnungsbestand der Stadt Dresden liegt selbst mit den derzeit geplanten 2.500 Wohnungen bei ca. 1% des Gesamtwohnungsmarktes. Zum Vergleich: Allein Vonovia SE besitzt über 15% aller Wohnungen.

Sollte die Stadt Dresden aktiver auf dem Wohnungsmarkt sein?

Ja Nein

Frage 2

Der größte private Einzelvermieter in Dresden ist Vonovia SE. Ca. 1/3 der Miete wird als Gewinn für die Anteilhaber*innen wie z.B. BlackRock oder Fonds verwendet. Mietende klagen über intransparente Abrechnungen, ständige Mieterhöhungen sowie fehlende Erreichbarkeit.

Sollten große Immobilienunternehmen wie Vonovia SE & Co. den Mietenden gehören? Z.B. in Form von Genossenschaften oder gemeinwohlorientierten Unternehmen.

Ja Nein

Frage 3

In Dresden sind die Angebotsmieten seit 2005 um über 40% gestiegen. Allein in den letzten 3 Jahren betrug der Anstieg ca. 7%.

Sollten die Mieten für die nächsten 6 Jahre eingefroren und überhöhte Mieten auf das Niveau des aktuellen Mietspiegels abgesenkt werden?

Ja Nein

Platz für Anmerkungen - Was sind deine Probleme mit dem #Mietenwahnsinn?

Deine Postleitzahl lautet:

Gemeinsam gegen Verdrängung und
#MIETENWAHNSINN

Warum eine Mietenumfrage?

Der Dresdner Wohnungsmarkt gerät immer mehr unter Druck: Die **Mieten** sind hier in den vergangenen zehn Jahren mit **29,8% deutlich gestiegen** (bundesweit +12%). Zudem wird bezahlbarer Wohnraum immer knapper. So sank die Zahl leerstehender Wohnungen im gleichen Zeitraum von 5,8 auf alarmierende 1,8%. Hinzu kommt: Die Dresdner Haushalte müssen anteilig immer mehr Geld von ihrem verfügbaren Einkommen für die Miete aufbringen. Bereits jetzt fehlen in Dresden über **26.000 bezahlbare Wohnungen**.

Viele wirksame politische Instrumente, wie z.B. Mietendeckel können nur auf Bundesebene erkämpft werden. Somit ist die Bundestagswahl im September auch eine **Mietenwahl**.

Mit unserer Umfrage stärken wir die Stimme der Mieter*innen in Dresden. Die Ergebnisse präsentieren wir im Vorfeld zur bundesweiten Mietendemo am 11. September und konfrontieren die Kandidierenden der Wahlkreise I & II in Dresden mit den Problemen und Lösungsansätzen der Mieter*innen.

Je mehr mitmachen, desto stärker wird die **Stimme der Mietenden!**

Rückgabe

Du kannst die Umfrage über folgende Wege zurück geben:

- per Post an:

Aktionsbündnis „Mietenwahnsinn stoppen“ Dresden
c/o Betriebsküche Friedrichstadt e.V.
Berliner Str. 63a
01067 Dresden

- an solidarischen Rückgabestellen in deiner Nähe
(Infos auf unsere Homepage)
- **online unter:** <https://dresden.mietenwahnsinn-stoppen.de/mietenfrage2021/>
- schicke uns ein Scan oder Foto deines Fragebogens an:
dresden@mietenwahnsinn-stoppen.de



Hilfe bei rechtlichen Problemen rund ums Wohnen

Mieterverein Dresden und Umgebung e.V.
Fetscherplatz 3
01307 Dresden

Wohnberatung der Landeshauptstadt Dresden
<https://www.dresden.de/de/leben/wohnen/wohnhilfen/wohnberatung.php>

Werde selbst aktiv

Bring dich ein und verändere den Mietmarkt. Decke Ungereimtheiten bei den Abrechnungen der Vermietenden auf und mache sie gemeinsam mit Nachbar*innen öffentlich. Verteil zusammen mit uns Flyer oder entwerfe sie. Finde gemeinsam Antworten auf den **#Mietenwahnsinn** in Dresden.

Komm zu einem unserer **offenen Mietentreffs** jeden **1. Montag im Monat!**

mehr Infos: dresden.mietenwahnsinn-stoppen.de
Kontakt: dresden@mietenwahnsinn-stoppen.de

**Gemeinsam gegen Verdrängung und
#MIETENWAHNSINN**